

16. 6. 27.

Liebling,

das ist aber fein, daß er für besser geht in.
auch, daß du bei hück bist - ersehender Deine wart.
du solltest das doch ruhig häufiger tun; soviel kann
das doch nicht kosten. Und schließlich ist es auch
reichlich, finde ich, wenn einer ordentlich spart.
Ich werde das jetzt tun in. du wirst dich dafür schon
mehr pflegen; hörst du? Ja, ja, wenn du nur nicht
so viel Angst hättest, eine Figur zu bekommen wie
Mutter in Berlin! Bitte, widersprich nicht, in diesem
Punkte habe ich recht. -

Und glaubst du etwa - ich entnehme das
wenigstens keinem feilen - daß ich mich nicht
auf Deine Briefe freue? Soll ich dir sagen, daß ich
morgens, während ich die Korbträger anknöpfe,
mir den Brief holen gehe, weil er mir so deulich
ist, solange zu warten, bis ich fertig angezogen
bin?

Und was soll ich dir sonst schreiben?
Daß ich dich lieb habe, weißt du so. Aber wie
sehr, das weißt du doch nicht. Der Alltag geht
g.s. v. schnell herum; noch 10 Tage, dann
treffen wir uns voraussichtlich wieder in

25 Berl. überhaupt ist's mir als wäre
es schon lange, lange her, daß wir
uns sahen.

Lieb, ich will schlafen. Ich habe
ganz blöde Kopfschmerzen bereit
den ganzen Tag. Gleich gehe ich dann
in's Bett. Morgen ausführlich

Miner Kopf. Min
Liebster

Ein liegender Brief schick
bitte zurück

10. 27. 1937

Hannover



Marga Röper,
Braunschweig. Stadt i. Greditausbalt,

Braunschweig
Fr. With. Pl. 1.